



Heilpädagogisches Zentrum

Jugendhilfe · Therapie · Schule

HPZ-JOURNAL 2 | 2023



Inhaltsverzeichnis

▪ Vorwort.....	4
▪ Prämierung des Schulentwicklungspreises.....	6
▪ 6. Fachtag für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in Thüringen.....	7
▪ Kunstprojekt mit dem marokkanischen Künstler Naim Adriss	8
▪ Deine Meinung ist gefragt!!	9
▪ Demokratie in der Grundschule? Ja, bitte!	10
▪ Unser Kooperationspartner: „Das Familienzentrum Nordhausen“	11
▪ Gemeinsam aktiv zum Weltkindertag!	12
▪ Weltkindertag im Schlaraffenland	14
▪ Guck mal	15
▪ Tick-tack-tick-tack	16
▪ Eindrücke aus dem Kunstunterricht	18
▪ Klassenfahrt Klasse 9	20
▪ Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte	22
▪ Besuch auf dem Biohof Scharf	24
▪ Wer kennt schon das älteste Dorf Thüringen?	26
▪ Unser Lesewettbewerb	28

▪ Tschüss Klasse 4!	29
▪ Einschulung 2023	30
▪ Vom Korn zum Brot	32
▪ Waldexperten sind gefragt!	34
▪ Mal was zum Schmunzeln	36
▪ Ausgezeichnet beim Geschichtswettbewerb	37
▪ Ferien an der Schlei	38
▪ Unsere erste gemeinsame Ferienfreizeit zum Rabensteiner Stollen	40
▪ Zaubernachmittag in der Tagesgruppe	42
▪ Den Schuh zieh ich mir an	44
▪ Gelungene Ferienfreizeitwochen	45
▪ Erfolgreiche Teilnahme am 21. Ellricher Stadtwaldlauf	46
▪ Reflexion des Praktikums	47
▪ Früh übt sich	48
▪ Resümee	49
▪ Rührende Worte	50
▪ Feedback	51

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des HPZ-Journals, der bevorstehende Jahreswechsel lädt jeden dazu ein, über das vergangene, aber auch über das neue Jahr nachzudenken. Wir erinnern uns an persönliche Ereignisse, aber auch an Begebenheiten, die für viele Mitarbeiter/-innen von Bedeutung sind/waren.

Das Jahr 2023 war geprägt von vielen Neuerungen und Veränderungen. Mitarbeiter sind gekommen und auch wieder gegangen. Manche Mitarbeiter/-innen haben eine große Lücke hinterlassen. Veränderungen konnten endgültig umgesetzt werden, andere sind noch in Planung.

So konnten wir die Betriebserlaubnisverfahren in Osterode mit den Wohngruppen „Hundert Eichen“ und der Jugendwohngruppe Ulli 17 in Nordhausen abschließen.

Mit der Übernahme dieser traditionellen Einrichtungen und der konzeptionellen Ausrichtung war uns Fröbels Menschenbild ganz nahe: „Wie in einem Garten die verschiedenen Gewächse [...] so soll in gleicher Weise der Mensch ... treu seinem innersten, ursprünglichen Wesen und ungestört in seinem gleich ursprünglichen allseitigen Natur- und Lebenszusammenhänge mit Einsicht, Vernunft und Besonnenheit zu der Lebenstüchtigkeit und Wirksamkeit entwickelnd erzogen und gebildet werden, ...“

Mit dem Um- und Ausbau des früheren Schullandheimes „Schneckenhengst“ in Bleicherode mit einem 6000 Quadratmeter großen Grundstück am Waldrand stehen nun im Jahr 2024 neue Herausforderungen an. Grobe Ideen zur Konzeption und Nutzung bestehen seit der Übernahme. Nun heißt es, eine Feinplanung mit einer Priorisierung der vielen Ideen und konzeptionellen Ausrichtungen in Arbeit zu bringen. Dabei sind die jahrzehntelangen Erfahrungen der Mitarbeiter/-innen des Heilpädagogischen Zentrums Wülfingerode eine gute Basis.



Liebe Leser und Leserinnen, wieder erkennen wir im öffentlichen Leben und im privaten Umfeld, dass uns nur noch wenige Tage vom Jahresende trennen und uns die Adventszeit auf die Weihnachtszeit hinführt. Wir spüren in Gesprächen Unsicherheiten und schauen mit vielen Fragezeichen auf uns, unsere Familien, aber auch auf große Probleme in verschiedenen Themengebieten des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Es tut uns allen gut, ein wenig Abstand zu den vielen Herausforderungen des Alltags zu gewinnen, um Kraft zu sammeln, um beherzt und zuversichtlich in das neue Jahr zu starten und gemeinsam neue interessante Ideen und Vorhaben gestalten zu können.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Treue in diesem nicht ganz einfachen Jahr danke ich Ihnen von Herzen.

G. Morgenroth
Geschäftsführerin

Sehnsuchtszeit Advent

auf dass Verständnis wachse, wo Befremden ist

Wärme zunehme, wo Kälte ist

Ruhe einkehre, wo Hektik ist

Sehnsuchtsziel Weihnachten

auf dass Friede um sich greife, wo Feindschaft ist

Vertrauen stärker werde, wo Argwohn ist

Liebe erstrahle, wo Gleichgültigkeit ist

Sehnsucht eine Welt

erfüllt mit Gerechtigkeit

gestaltet durch Zuneigung

verliebt ins Glück

Sehnsucht gibt Hoffnung

Hoffnung gibt Mut

Mut gibt Kraft

(Norbert Copray)

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, ein erholsames und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel sowie ein friedliches, erfolgreiches Jahr, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.



Prämierung des Schulentwicklungspreises

Mit einer 3jährigen Kooperationsvereinbarung zwischen der Freien Schule „Am Park“ und der Unfallkasse Thüringen wurden zusätzlich präventive Maßnahmen initiiert, mit dem Ziel, Unfälle zu vermeiden.

Die Freie Schule „Am Park“ hat sich aktiv solchen anspruchsvollen Themen wie Lern- und Arbeitsplatzgestaltung, schulische Gesundheitsförderung und Pädagogengesundheit gestellt.

Das Engagement der Pädagogen, Eltern und Kinder wurde mit einem Schulentwicklungspreis in Höhe von 2500,00 € geehrt. Die Übergabe fand bereits im Herbst 2022 statt. Gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen der Schülersprecherrunde, demokratisch gewählte Vertreter der Schülerschaft, wurde überlegt, welches „bewegte Angebot“ wir anbieten wollen.

Ich freue mich, fast jeden Tag tischtennispielende Kinder in der Schulpause zu sehen. Auch am Nachmittag wird die vom Prämiegeld angeschaffte Tischtennisplatte von den Kindern der Tagesgruppen und Wohngruppen genutzt.

G. Morgenroth
Geschäftsführerin



6. Fachtag für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in Thüringen

Wir sind nie zu alt, um etwas Neues zu lernen. Wir sollten auch nie zu alt sein, unser Verhalten zu hinterfragen und anzupassen. Besonders als Pädagogen sollten wir jedes Kind mit seinen Besonderheiten, Stärken, Interessen, Wünschen und Erfahrungen im Blick behalten. Bei der Vielzahl der Anforderungen ist das im Schulalltag nicht immer ganz einfach. Um mal wieder etwas wacherüttelt zu werden, besuchten wir daher den 6. Fachtag für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in Thüringen. Dieser fand am 29. April 2023 in unserer Landeshauptstadt Erfurt statt. Zwischen Vorträgen von Betroffenen und Pädagogen sowie verschiedenen Workshops hatten wir die Möglichkeit mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Dadurch bot der Fachtag die besondere Gelegenheit, das Thema nicht nur aus Sicht der Medizin oder Pädagogik zu betrachten, sondern vielmehr aus der Sicht der Menschen, die tagtäglich von der Thematik herausgefordert werden.

Voll mit beeindruckenden, belastenden, aber auch hoffnungsvollen Einblicken und mit aufgefrischem Blick auf jedes Kind, geht es nun wieder zurück an die pädagogische Arbeit.

Und eins ist uns klar geworden. Alles, was wir tun können, um den Schulalltag für Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung zu verbessern, kommt auch jedem anderen unserer Schüler zugute.

M. Beer & S. Schilder



Autismus Mittelthüringen e.V.

6. Fachtag für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in Thüringen

Autismus-Spektrum im Kontext Schule in Thüringen

29. April 2023
8:30 - 16:30 Uhr

Christophorus-Schule Erfurt
Spittelgartenstraße 1
99089 Erfurt

Kunstprojekt mit dem marokkanischen Künstler Naim Adriss

Am 08. Mai 2023 fand ein Kunstprojekt in der Freien Schule „Am Park“ mit dem Künstler Naim Adriss aus Marokko. Bereits während des Besuches in Marokko ist die Idee entstanden, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ein Projekt von freier kreativer Kunst mit dem bekannten marokkanischen Künstler durchzuführen. Erste Berührungsängste waren schnell verschwunden, nachdem die Leinwand in der Werkstatt des Schulprojektes aufgestellt war und man sehr kreativ erste Farbtupfer auf die Vorlage sprühte, tupfte oder pinselte.

Die Verständigung auf Arabisch oder Französisch war sehr schwierig, umso intensiver und wertschätzender war die Kommunikation über das Medium Malen und das künstlerische Tätigsein.

Kinder/Jugendliche verschiedener Klassen waren inspiriert gemeinsam ein Kunstwerk entstehen zu lassen, welches nun im Hauptgebäude der Freien Schule „Am Park“ für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

G. Morgenroth
Geschäftsführerin



Deine Meinung ist gefragt!!

Am 12. September hatten wir Besuch aus dem Familienzentrum Nordhausen.

Gemeinsam mit einigen unserer Klassensprecher konnten wir den ersten Plauderkasten des Landkreises Nordhausen aufstellen. Testweise hatten alle Kinder und Jugendlichen unserer Schule ab diesem Tag die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern, Wünsche zu formulieren oder Probleme und Sorgen anzusprechen.

Ziel dieses Briefkastenprojektes soll es sein, uns Kinder und Jugendliche dazu anzuregen, eine Meinung zu bilden und diese auch mit anderen zu teilen. Wir können Sorgen loswerden, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge unterbreiten und so dazu beitragen, den Alltag kinderfreundlicher zu gestalten.

Die Klassensprecher
im Schuljahr 2023/2024



Demokratie
leben!

Demokratie in der Grundschule? Ja, bitte!

Mit diesem Gedanken hat sich auch das Familienzentrum Nordhausen der Jugendsozialwerk Nordhausen gGmbH befasst. Pandemiebedingt wurden demokratische Rechte und Freiheiten eingeschränkt. Es wurde für viele Grundschulkin- der zur Normalität, dass es kaum ein Mitspracherecht gab. So entstand die Idee einer gemeinsamen Kunstinstallation unter dem Titel „Band der Demokratie“ zu genau diesem Thema. Das Familienzentrum wollte gemeinsam mit Kindern ein sichtbares Zeichen setzen und dabei herausfinden, wie Kinder Demokratie wahrnehmen.

Klassen oder Gruppen gestalteten jeweils ein weißes Laken mit ihren Ideen. Die einzelnen Stücke wurden anschließend zu einem großen Band verbunden.

„Das Band der Demokratie“ konnte als Wanderausstellung an vielen verschiedenen Punkten in Nordhausen bewundert werden.

Die Klasse 3/4 b unserer Schule konnte sich ebenfalls für dieses Projekt begeistern. Ein Ausflug nach Nordhausen war schnell geplant. Bevor es an die künstlerische Gestaltung ging, hatte Frau Bokelmann vom Familienzentrum noch ein paar Übungen vorbereitet, um die Gedanken der Schüler und Schülerinnen zu sammeln. Zur Inspiration durften die bereits entstandenen Kunstwerke angeschaut werden. Anschließend beteiligten sich alle an der Erstellung ihres ganz eigenen Beitrags für ein demokratisches Miteinander. Auf ihr Ergebnis können alle sehr stolz sein.

S. Talkowsky
Pädagogische Fachkraft



Unser Kooperationspartner: „Das Familienzentrum Nordhausen“

In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum in Nordhausen konnten unsere Jugendlichen drei spannende Gruppenstunden zu unterschiedlichen Themen erleben. Diese fanden in einem geschützten Rahmen mit dem Personal des Familienzentrums statt. Auch wenn am Anfang die Skepsis groß war, konnten die Jugendlichen viel Neues lernen.

Die erste Gruppenstunde stand unter dem Thema Sexualität und machte es möglich sich auszutauschen, aufzuklären und offene Fragen stellen zu können.

Die beiden darauffolgenden Stunden wurden zum Thema Sucht und Drogenprävention durchgeführt. Danach berichteten die Jugendlichen von verschiedenen Quizen zum Thema Drogen, Inhalte des Jugendschutzgesetzes und Möglichkeiten zur Selbstreflexion.

Die anfänglichen Bedenken unserer Jugendlichen konnten aus dem Weg geräumt werden, wodurch sie den Angeboten des Familienzentrums immer offener gegenübertraten. Sie sagen zum Beispiel über die Gruppenstunden im Familienzentrum:

„Wir haben bei dem Familienzentrum zwei Themen gehabt. Einmal die Drogensucht und einmal Sexualkunde. Wir haben uns bei der Drogensucht über Abhängigkeit unterhalten und ein Drogenquiz absolviert. Bei dem Sexualgespräch haben die Mitarbeiter vom Familienzentrum unsere eigenen Fragen beantwortet und uns viel über Sexualität erklärt. Wir alle fanden es insgesamt sehr gut. Die Mitarbeiter haben es uns sehr gut erklärt und waren generell sehr nett uns gegenüber.“

M. I., 17 Jahre

„Als es um die Sucht ging, war es erst langweilig, aber nach ein paar Minuten wurde es interessant. Man hat eine Karte bekommen und musste diese dem richtigen Bild zuordnen. Das fand ich cool. Zum Ende hatten wir gespielt.“

Als es beim ersten Mal dort um Sexualität ging, fand ich zum Beispiel die Verhütungsmittel der Frau, beispielsweise die sogenannte Spirale, sehr interessant. Das war etwas ganz Neues für mich.“

A. S., 13 Jahre

Wir als Gruppe blicken auf eine super Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum zurück, welche wir in Zukunft beibehalten und intensivieren wollen. Deshalb werden wir auch im kommenden Jahr die Angebote sehr gern nutzen.

Einen herzlichen Dank für die Möglichkeit sagen alle Jugendlichen sowie die Mitarbeiter der Wohngruppe 6!



Gemeinsam aktiv zum Weltkindertag!

Spiel, Spaß und Abenteuer!

Anlässlich zum Weltkindertag unternahm die gesamte Grundschule eine Wanderung zur Grillhütte nach Bernterode, wo uns noch einige Überraschungen erwarteten.

Das Wetter war auf unserer Seite und die Sonne schien. Nach einer über einstündigen Wanderung über Felder und Wälder kamen wir endlich an unserem Ziel, der Grillhütte, an. Zunächst wurde gemeinsam musiziert und die schöne Geschichte der Schnecke und dem Segen erzählt. Nach einer kräftigen Stärkung konnten wir nun die tolle Gegend hier oben erkunden. Es waren auch einige interessante Spiele vorbereitet. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto begannen die Stationsspiele wie Zapfenwerfen, Wikingerschach, TikTakToe und noch einiges mehr. Das war alles super aufregend und hat großen Spaß gemacht.

Später haben wir noch gemeinsam Mittag gegessen und ein Lied zum Abschluss gesungen. „Die Affen rasen durch den Wald“.

Danach machten wir uns leider wieder auf den Rückweg durch den Wald, vorbei an Feldern und Wiesen.

Dieser Tag wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben und wir freuen uns schon auf den nächsten Kindertag!

„Spielende Kinder sind lebendig gewordene Freuden.“

(Friedrich Hebbel)

Die Kinder, Lehrer und Pädagogen der Grundschule



Der Weg ist das Ziel!



Angekommen an der Grillhütte Bernterode wurde gemeinsam gesungen, gelacht und gefrühstückt.



Ein tolles Loch im Wald zum Toben.



Stationsspiel: Blind durch den Wald. Na, wer hätte sich das auch getraut?



Stationsspiel: Wikingerschach, nichts für schwache Nerven!



Stationsspiel: Zapfenwerfen, wer trifft durch den Reifen?



Stationsspiel: Wer fängt den Ball?



Hier wurden tolle Medaillen aus Naturmaterialien gebastelt.



Gemeinsam sind wir ein tolles Team.

Weltkindertag im Schlaraffenland

So ein schulfreier Weltkindertag ist schon eine feine Sache. Da der freie Tag aber mitten in der Woche lag, konnten wir nicht bei unseren Eltern zu Hause sein. Das schmälerte unsere Freude schon ein bisschen. Wir wurden wie sonst auch geweckt und zum Frühstück gerufen. Na super, da ist schon mal Weltkindertag und alles ist wie immer. Wie an jedem anderen Tag auch foppten wir uns beim Zähneputzen, gerieten in kleine Streitigkeiten, die auch wie immer von unseren Erzieherinnen gestoppt wurden. Etwas mürrisch hopsten wir die Treppenstufen hinauf. Auf der letzten Treppenstufe blieben die Schnellsten wie vom Blitz getroffen stehen. Ab hier begann nämlich das Schlaraffenland! Da war ein bunt dekoriertes Tisch. Auf jedem Platz stand ein liebevoll gebastelter Heißluftballon gefüllt mit Süßigkeiten. Große Teile der Dekoration waren essbar und zwischen all dem waren Donuts, Croissants, Minibrötchen, Wurst- und Käseplatten, Eier u. v. m. für uns arrangiert. Die Auswahl war so riesig, dass wir Bauklötze staunten und die Vorfreude darauf stieg. Wir wussten gar nicht, was wir zuerst essen sollten und trauten uns auch nicht so recht zuzugreifen, weil wir immer noch nicht begriffen, dass das alles für uns war. Liebevoll für uns angerichtet zu unserem Weltkindertag. Wir brunchten eine Ewigkeit und starteten ziemlich zufrieden in diesen Tag.

Aber damit war es aber noch nicht genug. Das Kaffeetrinken wurde zum lustigen Wettspiel und einer leckeren Schweinerei. Schokoschaumküsse zu essen, ohne die Hände zu gebrauchen, macht Schokonasen und verschmierte Münder.

Noch schwieriger lässt sich aber Schokolade mit Messer und Gabel essen. Aber ganz dramatisch wird es, wenn man dabei

noch Mütze, Schal und Handschuhe anziehen muss. Hinterher sahen wir sehr lustig aus mit unseren schokoladebeschrifteten Gesichtern in unseren Winterklamotten. Das hat so viel Spaß gemacht, dass es uns egal war, wer Erster wurde.

Schon jetzt war das „der“ Kindertag schlechthin. Aber ihr kennt unsere Erzieher nicht. Die hatten auch zum Abendbrot noch ein lustiges Spielchen geplant. Nach der Devise: „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ mussten wir einen an der Rückseite unseres Körpers festgebundenen Kochlöffel in eine Flasche einfädeln. Das war so witzig. Wir verrenkten und bogen uns dabei halb tot. Fast jeder brauchte mehr als einen Versuch bis es klappte. Als wir alle fertig gefädelt hatten, wurden wir mit einer leckeren selbstgemachten Lasagne und einem Erdbeer-Joghurt-Cocktail als Nachtisch belohnt.

So ein Weltkindertag im Schlaraffenland macht müde. Am Abend fielen wir geschafft, aber glücklich und zufrieden in unsere Betten.

Danke an unsere Erzieherinnen, die sich viel Mühe damit gegeben haben, aus einem gewöhnlichen Tag „UNSEREN TAG“ zu machen.

Wohngruppe 1



Guck mal ...

Am Donnerstag, dem 27. April 2023, haben wir in der dritten Stunde im Biologieunterricht Schweineaugen seziiert.

Am Anfang durften wir erstmal zuschauen. Danach wurden wir gefragt, wer auch einmal sezieren möchte. Einige Schüler haben sich gemeldet. Mit Handschuhen geschützt und mit Skalpell, Schere und Pinzette bewaffnet, ging es los. Man musste an der Seite der Pupille einen Schnitt mit dem Skalpell machen und leicht an der Lederhaut kratzen. Nachdem der Schnitt etwa 2 cm lang war, konnte man mit einer Schere die Pupille heraus schneiden. Nun konnte man das Innere der Augen sehen.

Das Schweineauge ist quasi so aufgebaut wie ein menschliches Auge. Die Linse sah aus wie eine Wasserperle, durchsichtig und leicht belastbar. Sie funktioniert wie eine Lupe. Das konnten wir auf der untergelegten Zeitung gut erkennen – die Linse machte die kleine Schrift größer. Man konnte auch den Sehnerv gut erkennen.

Es war eine eklig schöne Erfahrung für uns Schüler.

Jemen, Lucas und Tyler



Tick-tack-tick-tack ...

Mit einer Uhr kann man die Zeit messen. Man kann also einen bestimmten Zeitpunkt angeben, zu dem man sich mit irgendwem treffen möchte oder eine Zeitspanne, die man zum Beispiel für einen 3000-Meter-Lauf, braucht.

Dafür benutzen wir heutzutage fast immer digitale Uhren. Weil es einigen von uns noch schwerfiel, die Zeit auch von analogen Uhren abzulesen, haben wir uns das im Mathematikunterricht noch einmal genauer angesehen.

Zuerst bauten wir uns aus Papier und Pappe einfache Uhren mit beweglichen Zeigern. Mit diesen konnten wir die Zeigerstellungen üben.

Nachdem wir einen kleinen Test bestanden hatten, klebten wir unsere Uhren auf festen Karton und bauten richtige Uhrwerke ein. Jetzt hängen unsere Uhren bei uns zu Hause und zeigen uns die Zeit an.

Klasse 6 b





Eindrücke aus dem Kunstunterricht





Klasse 9

Klassenfahrt Klasse 9

Die Klasse 9 absolvierte ihre Klassenfahrt vom 23. bis 25. August 2023 in der komfortablen Jugendherberge in Kelbra, nahe dem Kyffhäuser.

Die Reise begann erst richtig mit der Bahnfahrt von Sollstedt nach Kelbra. Kaum am Bahnhof Kelbra angekommen, wartete schon ein Shuttlebus auf uns. Dieser transportierte uns samt Gepäck zur Jugendherberge. Bei dem im Wald unter dem Kyffhäuser liegenden Ziel angekommen, wurde die Klasse 9 freundlich in Empfang genommen. Sofort nach der Zimmeraufteilung breiteten die Kinder sich voller Vorfreude in ihren Zimmern aus. Jetzt hieß es erst einmal Freizeit bis zum Mittagessen.

Danach trat die Klasse 9 ihre erste von zwei Wanderungen an. Mit genügend Proviant und viel Motivation ging es ca. 25 Minuten bergauf zum Kyffhäuser-Denkmal. Neben dem beeindruckenden Denkmal gab es auch eine gute Aussicht, tolles Wetter sowie eine interessante Führung zu bestaunen. Nach vielen Besuchen des Kioskes, hieß es bereitmachen für den Rückweg.

Nicht lange und das Abendbrot stand an. Danach hatten wir Freizeit, die wir mit Gesellschaftsspielen, Tischtennis usw. verbrachten. 22:00 Uhr war Nachtruhe. Für uns bedeutete dies die traurige Nachricht: Handy-Abgabe. Aber eine erholsame Nacht, nach einem langen Tag, tat allen richtig gut.

Am nächsten Tag hieß es beim Frühstück: „Jeder stellt sich ein Lunchpaket zusammen für unsere nächste Wanderung zum Freilichtmuseum Kaiserpfalz Tilleda.“

Es war sehr ratsam, genug Proviant einzupacken, da wir vor dem Nachmittag nicht wieder zurückkehren würden.



Nach ca. 45 min über Stock und Stein waren wir mit großer Vorfreude angekommen. Nach dem Anmelden an der Rezeption erhielten wir eine ausführliche Führung. Wir konnten etwas Kleines in der Schmiede gießen, Bogenschießen, ein Rätsel-Spiel lösen, einen Film über die Pfalz ansehen und etwas Traditionelles aus der damaligen Zeit backen. Das Wetter war klasse und wir hatten sehr viel Spaß und haben einiges Neues dazugelernt.

Leider musste es aber auch wieder zurück zur Jugendherberge gehen, den gleichen Weg zurück über Stock und Stein.

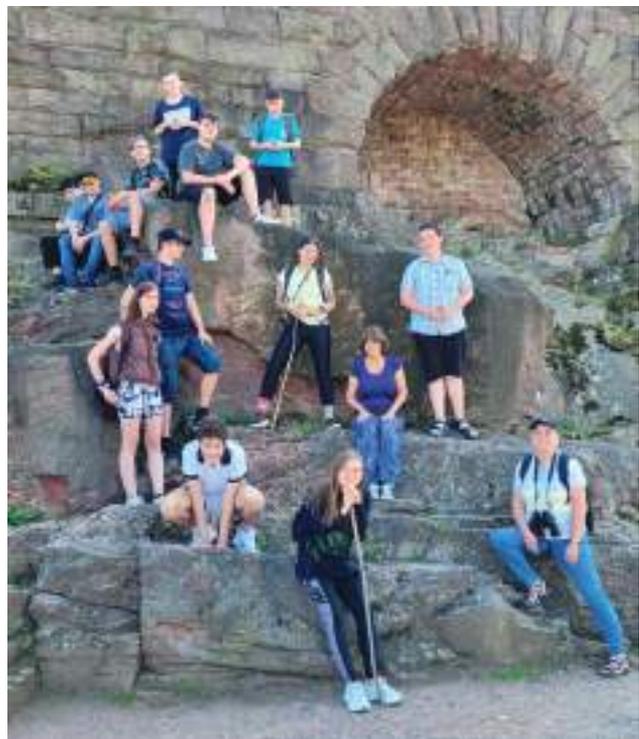
Dort gab es dann noch Abendbrot und den Rest des Tages ließen wir langsam ausklingen.

Frühmorgens nach dem Frühstück ging es um jede Minute. Pünktlich sollte alles eingepackt und aufgeräumt sein. Das geschafft – und ehe wir uns versahen, saßen wir schon wieder im Shuttle, welcher uns zum Bahnhof fuhr. Von dort aus ging es – volle Kraft voraus –, wieder zurück nach Sollstedt.

Das war eine tolle Klassenfahrt, die allen sehr gut gefallen hat.

Die Eindrücke und Erinnerungen werden uns sicher unser Leben lang begleiten. Wir sind sehr froh, dass wir diese Klassenfahrt erleben durften.

Silas Stitz





Ein Bild sagt mehr als tausend Worte





Besuch auf dem Biohof Scharf

Im vergangenen Jahr nahmen die Klasse 5a und einige Schüler aus der Klasse 3/4b am Malwettbewerb zur Landwirtschaftsmesse „Grüne Tage Thüringen“ teil.

Gemeinsam wurden erst einmal passende Ideen zum Thema „Kraut und Rüben“ gesammelt, welche die Schüler und Schülerinnen dann kreativ umsetzten. Dies gelang ihnen so gut, dass die Jury ihre Kunstwerke mit dem 1. Platz belohnte. Beide Klassen durften einen Tag auf dem Biohof Scharf in Ollendorf verbringen. Die Freude darüber hätte kaum größer ausfallen können. Frau Scharf besuchte sogar unsere Schule, um uns persönlich von unserem Preis zu erzählen.

Seit vier Generationen betreibt die Familie Scharf Landwirtschaft in Ollendorf. Es handelt sich also um einen echten Familienbetrieb, wobei sich die einzelnen Familienmitglieder in verschiedenen Bereichen des Betriebes engagieren:

- Klassischer Landwirtschaftsbetrieb mit Ackerbau
- Pferdepension
- Gemüseanbau mit einem umfangreichen Sortiment (von der Kartoffel bis zur Melone)
- Mietbeete für Hobby-Gärtner, um eigenes Gemüse anzubauen
- Hofladen und Bio-Lieferservice (vom Apfel bis zur Zahnpasta aus regionaler Erzeugung)
- Bauernhof als Lern- und Erlebnisort mit speziellen Angeboten für Kinder

Natürlich waren wir durch diese Informationen noch neugieriger und aufgeregter. Am 11. Mai 2023 war es dann endlich so weit. Wir wurden von einem großen Reisebus, der Teil des Preises war, von der Schule abgeholt. Nach einer kurzen Einweisung des Busfahrers ging es auch schon los. Am Himmel waren zwar graue Wolken und es regnete, aber auch das Wetter konnte uns nicht die Laune verderben. Mit Gummistiefeln und bunten Regenjacken reisten wir am Biohof an. Erst einmal gab es ein entspanntes Frühstück bevor unsere Tour startete.

Der erste Halt war das Hühner- und Entengehege. Dort durften wir die Tiere füttern und direkt nebenan die Pferde auf der Weide streicheln. Danach ging es weiter zum mobilen Hühnerstall, einem umgebauten LKW-Anhänger.

Darin leben 170 Hühner, die von Familie Scharf „gebrütet“ und aufgezogen wurden. Die Hühnerherde besteht aus fünf verschiedenen Hühnerrassen, wie zum Beispiel „Amrok“ und „Vorwerkhuhn“.

Da sie alle gemeinsam aufgewachsen sind, vertragen sich die Rassen untereinander. Als auch diese Hühner satt waren, zeigte uns Frau Scharf die riesigen Gemüsefelder. Sogar unsere Lehrer gerieten hier teilweise ins Stocken und konnten nicht jedes Gemüse benennen, weil es einfach so viele Sorten gab.

Die Schafe leben auf dem Biohof in einer für die Kinder selbstgebauten Erholungsoase mit Feuerstelle und Spielplatz. Sie freuten sich sehr über viele Streicheleinheiten unsererseits. Aufgrund des Wetters war Pferdereiten leider nicht möglich, dafür durften wir selbst einmal Pferd sein und wild galoppierend unsere Runden auf dem Reitplatz drehen, wie es sonst die Pferde tun. Unsere letzte Station waren „Lisa“ und „Cookie“, zwei schottische Rinder.

Nachdem wir nun alle Tiere auf dem Hof gefüttert hatten, waren auch wir sehr hungrig. Glücklicherweise kamen wir am Ende der Führung an einer Kochstelle an. Gemeinsam bereiteten wir Kräuterquark, zweierlei Kartoffeln, Rührei und Salat zu. Die Zutaten sammelten wir selbst zusammen. So gab es Eier von den Hofhühnern, Salat und Radieschen pflückten wir von den Feldern. Die Kartoffeln holten wir aus dem Lager.

Alle packten bei der Vorbereitung mit an. Es wurde geschnipelt, geschält, geschnitten und gerührt. Während die Kartoffeln im Ofen noch gar werden mussten, spielten wir zur Überbrückung noch ein paar Spiele, die Frau Scharf vorbereitet hatte. Wir mussten zum Beispiel versuchen Gemüse zu erfühlen, was tatsächlich gar nicht so leicht war. Und es machte noch viel mehr Hunger. Deshalb war das fertige Essen schon nach kurzer Zeit aufgegessen und sogar die Sonne zeigte sich mittlerweile. Satt und zufrieden fuhren wir nach dem Essen, bei bestem Sonnenschein, wieder Richtung Schule. Auch am nächsten Tag war das Strahlen auf den Gesichtern der Kinder noch deutlich erkennbar.

Vielen Dank Familie Scharf!

S. Talkowsky
Pädagogische Fachkraft



Wer kennt schon das älteste Dorf Thüringens?

Wir, die Schülerinnen und Schüler des Werkstattprojekts 2, durften uns im Rahmen eines Projekttagess auf Spurensuche begeben. Gemeinsam reisten wir auf das Schloss Heringen, um dort eine Zeitreise in das Jahr 5000 v. Chr. anzutreten. In der Goldenen Aue, in der sich das Schloss befindet, wurden zahlreiche Fundstücke aus der Jungsteinzeit ausgegraben, welche wir im Schlossmuseum bewundern durften. Auf der anschließenden Schlossrallye zogen wir auf eigene Faust los und lösten spannende Rätsel auf den vier Etagen des Schlosses. Um in das Alltagsleben der ersten Bauern Thüringens einzutauchen, nahmen wir an verschiedenen Workshops im Milchhaus des Schlossgeländes teil.

Wir stellten unter anderem Gefäße aus Ton her, mahlten Getreide und machten uns mit dem Steinzeitbohrer vertraut, mit dessen Hilfe wir Schmuckstücke herstellen konnten. Auch das Bearbeiten von Leder und das Weben lernten wir kennen.

Auch in Zukunft werden wir von unserem erlebnisreichen Tag profitieren können, wenn wir zurück im Schulalltag unsere gesammelten Erfahrungen in unsere Projektarbeit einfließen lassen können. Ein Besuch des Schlosses in Heringen können wir nur empfehlen!

E. Wächter
Pädagogische Fachkraft





Unser Lesewettbewerb

Am 21. April tauchten die Schüler und Schülerinnen der Regelschule in andere Welten ab.

Nachdem im vergangenen Schuljahr nur die 6.-Klässler gegeneinander angetreten sind, sollten nun die Klassen 5 und 6 ihre Lesekönige ins Rennen schicken und in einem zweiten Block die Klassen 7 bis 9.

Kenneth aus der Klasse 5b traute sich zuerst und nahm uns mit ins Land der Würfel. Anschließend nahm uns der Zauberlehrling Jason mit nach Hogwarts zu einem Quidditch-Spiel. John aus Klasse 6 entschied sich für einen Comic-Roman. Im Mittelpunkt stand Gregs kleiner Bruder Ruppert.

Nach der ersten Runde gab es einen Jurywechsel und die 5.- und 6.-Klässler konnten sich zurücklehnen, um mit Faro in düstere Welten zu versinken.

Sein Beitrag war kurz und knapp. Dafür hat Jemen im Anschluss umso ausführlicher den Goldenen Kompass vorgestellt.

Sehr laut und deutlich hat er in die Geschichte der jungen Helden eingeladen und mit seinem Lesebeitrag das Buch sehr empfehlenswert rübergebracht. Sydney hat im Anschluss, passend zum anstehenden Welttag des Buches, ein Buch aus dem Jahr 2019 vorgestellt. Zum Abschluss hat Sarah mit ihrem Buchvortrag die Jury komplett begeistert.

Bei der Siegerehrung am 24. April 2023 schafften Sarah und Jason es auf die oberste Stufe des Siegereppchens. Jemen und John folgten knapp dahinter auf Platz 2. Sydney und Kenneth erklommen die 3. Plätze.

Für jeden gab es eine Urkunde und etwas Nervennahrung für weitere tolle Lesestunden.

M. Busch
Klassenlehrerin



Tschüss Klasse 4!

Schuljahresende bedeutet was? Ganz klar: Sommerferien! Doch für einige Schüler und Schülerinnen bringt dies einen Klassenwechsel mit sich. So auch für die Kinder der Klasse 4b. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickten sie der immer näherkommenden Klasse 5 entgegen.

Um ihnen einen gebührenden Abschied zu bieten, beschlossen die Kinder der 3/4b, ein großes Fest zu planen und zu feiern. Wer darf nicht fehlen? Die Eltern! Gesagt, getan. Erst einmal musste eine ordentliche Einladung her. Diese wurde gemeinsam besprochen und formuliert. Zu unserer großen Freude sagten fast alle Eltern zu. Dann mussten wir uns etwas ganz Besonderes ausdenken. Also suchten wir Gedichte, Witze, Rollenspiele, Sketche und Lieder zusammen, um ein Programm auf die Beine zu stellen, welches die Eltern zum Staunen bringen sollte.

Wochenlang übten wir immer und immer wieder, bis jede Bewegung und jedes Wort saß. Irgendetwas fehlte aber immer noch. Nur was? Ach ja, Essen! Die Kinder entschieden sich für ein Buffet mit vielen Leckereien. Hier waren auch die Eltern gefragt, um leckere Salate und Kuchen beizusteuern. Um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen, spazierten Eltern, Kinder, Geschwister und Lehrer zum nahegelegenen Eiscafé nach Sollstedt für eine heiße Tasse Kaffee oder einen kühlenden Eisbecher.

Vielen Dank für den schönen Tag und die gemeinsame Zeit!

S. Talkowsky
Pädagogische Fachkraft



Einschulung 2023

Unsere Einschulung am 21. August 2023 fand im „Zeichen des Regenbogens“ statt. Die Schüler der SEP 1 hatten in den Wochen zuvor fleißig das Einschulungsprogramm geübt und den Zuckertütenbaum tüchtig gegossen. Sie studierten das Zahlenlied, das Gedicht vom „Ernst des Lebens“, das „Farbenlied“, die „Geschichte vom Regenbogen“ und das „Regenbogenlied“ ein. Die Mehrzweckhalle wurde festlich geschmückt.

Nun konnten unsere drei Einschüler Elena, Jamie und Damian kommen. Die drei kamen aufgeregt und gespannt mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern in unserer Schule an. Aufmerksam hörten sie den Kindern beim Vortragen der Lieder und Geschichten zu. Alle hatten viel Spaß.

Das Schönste war natürlich die Übergabe der Zuckertüten. Lucy, Collin und Lucy hatten die Zuckertüten schon vom Zuckertütenbaum gepflückt und übergaben sie stolz ihren neuen Mitschülern. Nun kann der „Ernst des Lebens“ beginnen. Wir wünschen Elena, Jamie und Damian einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt, viel Freude beim Erlernen der Buchstaben und Zahlen und eine spannende Schulzeit.

Die Kinder und die Pädagogen der SEP 1



Welches Kind muss markiert werden?

Die ersten Wochen sind vergangen und unsere Einschüler gewöhnen sich langsam an den Schulalltag. Sie arbeiten fleißig und haben schon die ersten Buchstaben und Zahlen gelernt. Nun ist Durchhalten angesagt und ihr werdet klug und weise werden.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Rechnen lernen.



Vom Korn zum Brot

In diesem Jahr begleitete uns dieses Thema in den ersten Wochen des neuen Schuljahres im Heimat-Sachkunde-Unterricht.

Wir lernten einige Getreidesorten kennen, haben erfahren wie Getreide heute mit modernen Geräten geerntet wird und wie anstrengend es früher war, die Ernte einzubringen.

Das Zählen der einzelnen Weizenkörner, die in der Ähre gereift sind, war ganz schön anstrengend. Es waren übrigens zwischen 35 und 62 Körner, wenn wir uns nicht verzählt haben.

Anschließend haben wir die Körner mit einer Getreidemühle gemahlen und das Mehl zum Brotbacken verwendet. Das Brot war wirklich sehr lecker und hat wunderbar geduftet.

Wir gestalteten auch ein Lap-Book zum Thema.

Der Besuch der „Büschlebs-Mühle“ in Worbis war der gelungene Abschluss unseres Projektes. Frau Büschleb begrüßte uns ganz herzlich und zeigte uns die Mühle ganz genau.

Zuerst bestaunten wir das riesige Mühlrad, welches leider wegen Reparaturarbeiten stillstand. Anschließend gingen wir in die Mühle hinein und erfuhren, wie die Maschinen früher und heute angetrieben wurden. Nachdem wir die großen Mühlräder aus Stein betrachtet haben, ging es in die obere Etage. Dort bestimmten wir die verschiedenen Getreidearten und durften mit einer kleinen Steinmühle selbst Korn zu Mehl mahlen. In der Mühle gab es auch eine große Waage, die eigentlich nur für Mehlsäcke gedacht ist. Wir durften uns trotzdem auf diese Waage stellen: Wir Schüler der Klasse SEP 1 wiegen zusammen 280 kg! Das entspricht 6 großen Säcken Mehl! Anschließend ging es raus zu den Freilandhühnern und Ziegen, ... die waren soooooo niedlich!

Der krönende Abschluss war das Sackkarrenrennen auf der Wiese.

Wir hatten viel Spaß und kommen bestimmt mal wieder.

Klasse SEP 1





Waldexperten sind gefragt!

Am 25.5.23 lud der „Thüringer Forst“ wieder zu den Waldjugendspielen in Bleicherode – Südharz rund um den „Kuhbrunnen“ ein.

Unsere Klassenstufen 3/4 machten sich früh mit Rucksack, Neugier und Vorfreude auf den Weg. Nach einer kurzen motivierenden Begrüßung zogen die Klassen in Teams los, mit Unterstützung eines Forstmitarbeiters. Es erwartete uns unter anderem „Zapfenweitwurf“, „Holzstapeln“ und viel Wissenswertes über Pflanzen und Tiere. Die Kinder hatten verschiedene Möglichkeiten, ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen. Besonders begeistert waren unsere Waldexperten beim „Holzscheibensägen“ und „Bogenschießen“.

An den verschiedenen Stationen mussten schnell und clever die Aufgaben gemeistert werden. Gegenseitige Hilfe und Motivation brachten alle ans Ziel.

Zum Schluss freuten sich alle über eine Stärkung. Es gab leckere Würstchen und Getränke. Nach einer kleinen Verschnaufpause fand die Siegerehrung statt. Gemeinsam konnten wir tolle Preise entgegennehmen. Zur Abrundung des Tages gönnten wir uns noch ein Eis und ließen den Tag im gemeinsamen Spiel ausklingen.

Fr. Friedrichs
Pädagogische Fachkraft





Mal was zum Schmunzeln

Neue Schüler werden von uns stets freundlich aufgenommen. Manchmal entdecken wir auch Gemeinsamkeiten. Jeder Einzelne ist trotzdem etwas ganz Besonderes. Am Besten ist gemeinsames Lachen.

S. Schilder
Schulleiterin



Ausgezeichnet beim Geschichtswettbewerb

Am 12. September konnten drei von fünf Wettbewerbsteilnehmern die Lorbeeren für ihre Beiträge beim Geschichtswettbewerb 2022/23 in Empfang nehmen. Im vergangenen Schuljahr waren die damaligen 8.-Klässler mit dem Thema Wohnen heute und damals beschäftigt. Sie haben das Kurmainzer Schloss in Heiligenstadt und den Pferdehof in Herreden genauer unter die Lupe genommen. Insgesamt konnten fünf Schüler den Förderpreis ergattern.

Verliehen wurde dieser im Rathaus Erfurt durch den Minister Herr Bodo Ramelow. Die Schüler waren sehr aufgeregt und zurecht stolz bei der Entgegennahme der langersehnten Urkunden.

M. Busch
Geschichtslehrerin



Ferien an der Schlei

Hey ihr Lieben,

ich muss euch unbedingt von unserer Ferienfreizeit erzählen! Dieses Jahr waren wir am Ostseefjord Schlei. Die Unterkunft haben wir ausreichend ausgetestet und für gut befunden. Auch unser Besuchshund Minnie war mit dabei. Verschlafen konnten wir auf jeden Fall nicht, da sie sich als unser persönlicher Weckdienst ernannt hatte.

Wir haben viel unternommen, obwohl es sich manchmal schwierig gestaltet hat, bei dem Wetter etwas Passendes zu finden. Statt Sommer haben wir dieses Jahr leider das kleine Aprilwetter bekommen. Aber unsere Erzieher haben ihr Bestes gegeben. Einige Tage waren sonnig und so konnten wir ein paar Mal an den Strand. Beim Thema Baden hat sich die Gruppe dann geteilt. Die meisten Kinder haben Quallen in der Ostsee gefischt, manche sind lieber am Rand geblieben und sind nur mit den Füßen ins Wasser gegangen. Andere wiederum waren ganz mutig und haben sich mit Frau Eipel in die Fluten gestürzt.

An anderen Tagen hat es viel geregnet, war kalt und nass. Trotzdem haben wir viel unternommen. So waren die „Großen“ im Phänomenta. Das ist ein Wissenschaftsmuseum zum Mitmachen und Ausprobieren. Dort konnten wir uns zum Beispiel mit unserem Eigengewicht an einem Flaschenzug hochziehen, Blitze mit unserer Hand lenken oder ausprobieren und überlegen, wie Getriebe funktionieren.

Am besten fand ich den „Schiefen Raum“. Obwohl der Boden ganz normal aussah, hat sich ein Gefühl von Druck und Schwindel in mir ausgebreitet. Mein Gleichgewichtssinn kam auf einmal nicht mehr klar. Mit geschlossenen Augen war alles normal, habe ich die Augen jedoch geöffnet, wurde es schummrig.

Der andere Teil der Gruppe war währenddessen im kleinen Fischerdorf Maasholm. Sie haben sich alte Boote, die gegenüberliegende Lootseninsel mit Leuchtturm angesehen und haben ein Eis oder Fischbötchen gegessen. Ohne mich ... 😞

Wir waren außerdem in einem Indoor-Spielplatz, haben uns die Stadt Kappeln angesehen, ganz viele Bilder gemacht und gebummelt. So konnte jeder sich kaufen, worauf er Lust hatte. Für mich gab es gaaaaanz viel Eis. 😊

Reicht jetzt aber auch von mir, ich glaube der Text ist lang genug.

Tschüss und bis bald!

Eure Skadi aus Wohngruppe 4





Unsere erste gemeinsame Ferienfreizeit zum Rabensteiner Stollen

Am Sonntag, dem 09. Juli 2023, starteten wir als Wohngruppe „Hundert Eichen 1“ voller Vorfreude in unsere erste gemeinsame Ferienfreizeit zum Rabensteiner Stollen.

Um die Anreise noch etwas überraschender zu gestalten, entschieden wir uns für einen Zwischenstopp beim Neptunfest im Ilfelder Freibad. Hier gab es für Groß und Klein allerhand zu erleben. Von einer Neptuntaufe, über verschiedene Spielangebote hinweg, bis hin zu einem DJ, der das ganze Spektakel musikalisch untermalte, war alles dabei.

Im Anschluss daran setzen wir unsere kleine Reise zum Rabensteiner Stollen fort. Einmal dort angekommen, erwartete uns jedoch keine gewöhnliche Ferienwohnung. Die Behausung wurde im realistischen Stil eines alten Stollens gehalten und sorgte so bei den Kindern für mächtig Spannung und Abenteuerlust. Auch der angrenzende Wald lud zum Wandern und Erkunden ein. Dies nutzten wir selbstverständlich noch am selben Tag in vollen Zügen aus, bevor wir am Abend allesamt erschöpft und überaus glücklich in unsere Betten fielen.

Am darauffolgenden Tag machten wir eine Wanderung nach Sophienhof. Nach einem Besuch der dortigen Ziegenalm endete unser Ausflug mit einer Einkehr und einem wohlverdienten Milchshake im regional bekannten „Braunen Hirsch“. Lecker! Am dritten Tag der Ferienfreizeit fuhren wir an den Stausee Berga-Kelbra. Dort konnten die Kinder nicht nur Baden, Rutschen und am Strand spielen, sie hatten darüber hinaus auch die Möglichkeit, sich im Stand-up-Paddling zu üben.

Das war toll! Zurück in der Unterkunft ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Grillabend ausklingen.

In den kommenden Tagen erlebten wir noch viele schöne Dinge. Unter anderem wurden wir im Rahmen einer privaten Führung durch die Gänge des Rabensteiner Stollens geführt. Dies war nicht nur beeindruckend, es hatte auch einen pädagogischen Mehrwert. So lernten wir beispielsweise die Begrüßung der Bergmänner und -frauen kennen. Es heißt „Glück auf!“ Wusstet ihr das? und konnten echte Fossilien, alte Baugeräte sowie Kohle begutachten. Am letzten Tag vor der Abreise haben wir noch den Känguroom in Bad Harzburg besucht. Dort erwartete uns ein riesiger Indoorspielplatz samt Jumphause und Hindernisparcours.

Wie alles, neigte sich natürlich auch unsere Ferienfreizeit irgendwann dem Ende entgegen.

Bei so vielen tollen Erlebnissen bleibt uns letztlich nichts weiter zu sagen als: Unsere erste gemeinsame Ferienfreizeit war ein voller Erfolg und wir blicken mit vielen tollen Erfahrungen und Erinnerungen im Gepäck bereits voller Vorfreude auf die vielen weiteren, die wir noch gemeinsam erleben dürfen.

Wohngruppe „Hundert Eichen 1“





Zaubernachmittag in der Tagesgruppe

Die Teilnahme der Eltern am Gruppenalltag ist eine wichtige Form der Elternarbeit, um zu erleben, wie fühlt sich mein Kind in der Tagesgruppe, was tut es, wie geht es mit den anderen um?

Dazu gehören für die Eltern auch die Eindrücke von Festen, Höhepunkten und besonderen Freizeitaktivitäten. Deshalb übten wir für unseren „zauberhaften Nachmittag“ viele Zauberkunststücke ein.

Traditionell begannen wir mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, bei dem wieder intensive Gespräche geführt und Erfahrungen ausgetauscht werden konnten.

Es gab zum Schluss sehr viel Beifall für alle Mitwirkenden. Alle waren sich einig, dass es ein gelungener Nachmittag war.

A. Schmidt
Tagesgruppe Wülfingerode



Ich bin ein Hellseher.
„Ritze, Blitze List, ich
sehe gleich, was ihr
schon wisst.“



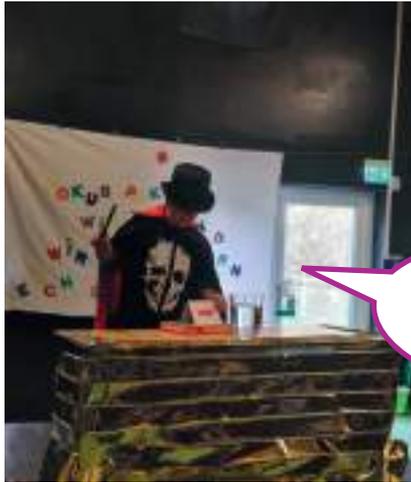
Ich bin heute ein Magier.
„Hokus, Pokus Hühnerlei,
jetzt schwimmst du 1,2,3.“



Ich bin heute ein
Kartenzauberer.



Ich werde die Schachtel
verzaubern.
„Zunsel, Funsel Schachtelschreck –
alle Hölzer sind jetzt weg.“



Ich bin ein Zauberer.
„Eene meene Rex,
das Wasser ist verhext.“

Ich werde jetzt Karten schweben
lassen.
„Hokus Pokus 1,2,3,
die Karten schweben jetzt vorbei.“



Ich verhexe jetzt
den Papierstreifen.



Ich bin ein Illusionist.
„Eene meene Fluch –
heraus kommt jetzt
ein Tuch.“



Ich bin ein Magier.
„Hokus, Pokus 8, 9, 10 –
Die Karte soll jetzt stehn.“



Ich bin ein Hexenmeister.
„Hokus, Pokus Wirbelwind,
Zauberstab komm hoch
geschwind.“

Den Schuh zieh ich mir an

In den Ferien haben einige Kollegen des Therapiezentrums eine Wanderung zum Brocken für die Kinder und Jugendlichen des Heilpädagogischen Zentrums angeboten.

Die Gruppe hatte viel Spaß auf dem Weg zum Gipfel, aber es gab auch eine unerwartete Wendung.

Ein Kind verlor seinen Schuh im Schlamm und konnte ihn nicht mehr finden. Die Gruppe suchte gemeinsam nach dem Schuh, aber ohne Erfolg. Kurz darauf jedoch, nur wenige Meter weiter, entdeckten sie einen einzelnen Stiefel – einsam und verlassen. Das Kind probierte den Stiefel an und er passte ihm perfekt! Die Gruppe war erstaunt und musste lachen über diese unerwartete Begebenheit. Die Wanderung konnte fortgesetzt werden und alle genossen den Ausflug auf den Brocken.

Die Natur hat einen positiven Effekt auf den Menschen und besonders der Wald kann eine beruhigende Wirkung haben.

So haben die Kinder bei der Wanderung zum Brocken nicht nur die frische Luft und Bewegung genossen, sondern auch die entspannende Wirkung des Waldes erfahren.

Studien haben gezeigt, dass ein Aufenthalt im Wald Stress reduzieren, die Konzentration verbessern und das Wohlbefinden steigern kann. Für die Kinder und Jugendlichen war die Wanderung zum Brocken somit nicht nur ein aufregendes Abenteuer, sondern auch eine Chance, von den positiven Effekten der Natur zu profitieren.

Wir sind stolz darauf, solche Abenteuer zu organisieren und die Natur erlebbar zu machen. Die Wanderung zum Brocken war ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten und hat gezeigt, wie wichtig es ist, Zeit in der Natur zu verbringen.

D. Sperlich
Mototherapeut



Gelungene Ferienfreizeitwochen

„Hurra, Hurra, der Sommer ist da“ – so sollte eigentlich das Motto für die erste Woche der Sommerferienbetreuung im Familienzentrum Nordhausen Ende Juli lauten. Doch leider ließ die Sonne etwas auf sich warten. Das Team machte das Beste daraus, den Ferienkindern im Alter von 6 bis 10 Jahren dennoch eine unvergessliche Woche voller Spiel und Spaß zu bescheren.

Am Montag gab es einen Ausflug auf den Spielplatz, um sich auf lustige und spielerische Art kennen zu lernen. Am Dienstag ging es auf Erkundungstour durch Nordhausen. Mit einem Bilderquiz lernten die Mädchen und Jungen die vielen Sehenswürdigkeiten kennen.

Tags darauf war beim Bemalen von Blumentöpfen Kreativität gefragt. Anschließend wurden die Töpfe mit Chrysanthemen bepflanzt und durften selbstverständlich mit nach Hause genommen werden.

Am Donnerstag fand der heiß begehrte Überraschungsausflug statt. Es ging zum Indoorspielplatz auf dem Possen in Sondershausen. Dabei störte das nasse und kalte Wetter draußen nicht. Die Kinder konnten auf Hüpfburgen toben und im Bällebad schwimmen gehen.

Auch am letzten Tag zeigte sich das Wetter nicht von seiner freundlichen Seite. Ein Filmvormittag wie im Kino, mit Beamer, Leinwand und Popcorn, machte den Tag zum Erlebnis und beendete eine schöne, kreative und lustige Woche.

Die zweite Ferienbetreuung in der letzten Sommerferienwoche stand unter dem Motto „Tierische Ferienzeit“ und begann mit einem Ausflug auf den wunderschönen neuen Spielplatz im Gehege. Diesmal zeigte sich der Sommer von seiner schönen Seite. Der Dienstag verlief ganz im Zeichen der Tiere, mit dem Basteln eines Insektenhotels, Tier-Quiz und Tier-Memory. Der Überraschungsausflug führte zum alternativen Bärenpark nach Worbis, wo die Fütterung beobachtet werden konnte. Tags darauf wurde es dem Motto getreu tierisch! Es ging darum, viel Wissenswertes über Bienen zu erfahren, ein Bienenvolk im Schaukasten zu beobachten und zum Abschluss leckere Honigbrote zu naschen. Das Team des Familienzentrums möchte sich an dieser Stelle beim Suchthilfezentrum der Diakonie Nordhausen für dieses einmalige Erlebnis bedanken. Am Freitag fand der heiß ersehnte Spielplatztag mit Picknick statt. Im Stadtpark konnten die Ferienkinder toben und die dort lebenden Tiere beobachten.

Es waren zwei wundervolle Sommerferienwochen.

A. Teichmann
Familienzentrum



Erfolgreiche Teilnahme am 21. Ellricher Stadtwaldlauf

Am 22. April 2023 nahmen unsere Jungen und Mädchen am 21. Stadtwaldlauf Ellrich teil. Die Kinder und Jugendlichen hatten im Vorfeld fleißig trainiert und waren gut vorbereitet, um an dem Lauf teilzunehmen. Die Mitarbeiter des Therapiezentrums sowie der anwesenden Wohngruppen begleiteten die Schüler während des Laufs und gaben ihnen Tipps und Motivation.

Der Stadtwaldlauf Ellrich ist eine jährliche Veranstaltung, bei der Läuferinnen und Läufer aller Altersgruppen an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen können. Der Lauf führt durch den malerischen Ellricher Stadtwald und bietet den Teilnehmern eine wunderschöne Kulisse für ihre sportlichen Aktivitäten.

Die Teilnahme an einem offiziellen Lauf ist eine großartige Möglichkeit für Kinder, ihre sportlichen Fähigkeiten zu verbessern und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Die Kinder der Schule hatten die Möglichkeit, ihre Ausdauer und körperliche Fitness zu verbessern und sich als Teil eines Teams zu fühlen. Sie wurden dabei unterstützt, ihre Ziele zu erreichen und ihre Grenzen zu überwinden.

Insgesamt war die Teilnahme am 21. Ellricher Stadtwaldlauf eine wunderbare Erfahrung für die Kinder und Jugendlichen.

Die Kinder haben gezeigt, dass sie in der Lage sind, ihre körperlichen Fähigkeiten zu verbessern und ihre Ziele zu erreichen. Als besonderes Highlight konnten sich unsere Schützlinge in neuen Lauf-Shirts präsentieren, welche von der Geschäftsführung bereitgestellt wurden.

Die Teilnahme an einem offiziellen Lauf hat gezeigt, dass Sport eine großartige Möglichkeit ist, um die körperliche und geistige Gesundheit zu fördern und das Selbstvertrauen zu stärken.

D. Sperlich
Mototherapeut



Reflexion des Praktikums

Hallo,

mein Name ist Svea Krone, ich bin 21 Jahre alt und befinde mich im zweiten Ausbildungsjahr zur staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin an der pro vita Akademie Nordhausen gGmbH.

Anfang dieses Lehrjahres absolvierte ich ein 8-wöchiges Praktikum in der Wohngruppe 7 des Heilpädagogischen Zentrums Wülfingerode. Dort wurde ich warmherzig von den Kolleginnen und Kollegen und den Kindern aufgenommen. Auch wenn es manchmal sehr anstrengend war und an einem genagt hat, gefiel es mir sehr und es machte auch viel Spaß mit den Kindern etwas zu unternehmen.

Dadurch, dass mein Praktikum im Zeitraum des Herbstes war, machte ich ein Angebot mit den Kindern zum Thema Halloween. Gemeinsam gestalteten wir ein leckeres, gruseliges Buffet mit Finger-Hot-Dogs, Keksspinnen, Kürbiseiern, Frankenstein-Pasta und Fliegenpilzsticks, welches es später als Abendessen gab und allen sehr schmeckte.

Mein Praktikum beendete ich mit schönen Erinnerungen an die Kinder, die mich immer zum Lächeln bringen werden.

S. Krone
Praktikantin



Früh übt sich ...

Das VHS Bildungswerk, das sich in Nordhausen befindet, ist eine schöne kleine Einrichtung.

Jeden Mittwoch fand das Praktikum der 8. Klassen statt.

Wir waren in Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe wurde in einen der Bereiche Holz, Farbe, Garten- und Landschaftsbau, Metall oder Hauswirtschaft geschickt, in denen wir jeweils fünfmal arbeiteten.

Im Bereich Holz bauten wir eine Fußbank. Wir haben geschliffen und gesägt und am Ende die Bank nach eigenen Ideen mit Lack oder Brandmalerei gestaltet.

Im Bereich Farbe haben wir Wände übermalt und anschließend neu bemalt. Wir hatten sogar die Erlaubnis, mit Hilfe eines Projektors, eigene Bilder zu kreieren und damit die Wände zu schmücken.

Den Umgang mit Pflanzen und Gartengeräten lernten wir im Bereich Garten- und Landschaftsbau kennen. Wir haben zum Beispiel junge Pflanzen pikiert. Aber auch das Herstellen von Ballons aus Pappmaché gehörte zu unseren Aufgaben. Diese selbstgemachten Blumenschalen wurden dann von uns bepflanzt.

Im Bereich Metall bauten wir Halterungen für ein Wandregal. Das zugehörige Holzbrett bekamen wir natürlich auch.

Der beliebteste Bereich war bei vielen Schülern die Hauswirtschaft. Hier lernten wir nicht nur den Umgang mit Lebensmitteln kennen. Neben dem Kochen standen auch Nähen und Wäschepflege auf dem Plan.

Es hat echt Spaß gemacht und wir haben auch sehr viel gelernt.

Lisa & Tyler



Resümee

Hallo,

mein Name ist Florian Witzel und ich war 7 Jahre lang ein Bewohner in der Wohngruppe 7 und Schüler in der Freien Schule „Am Park“.

Ich kann mich kaum erinnern, wie es am Anfang war. Ich weiß nur noch, als ich damals eingezogen bin und alles bekommen habe. Mein erstes Duschgel habe ich in die Luft geworfen und es ist auf den Boden gefallen und alles ist rausgelaufen. Dann habe ich es jedoch alles abgestritten. Ich kann mich sogar noch an das erste Weihnachtsgeschenk erinnern. Es war ein Bagger, mit dem ich im Sand spielen konnte. Ich habe mir viel „geleistet“ in der Wohngruppe, das heißt ich habe mich nicht immer richtig verhalten. Es gab immer wieder dafür Konsequenzen und daraus habe ich gelernt.

Das Schönste im Heim waren die Ausflüge am Wochenende und die Fahrrad-, Ski- und Wandertouren. Außerdem kann ich mich noch gut an die Ferienfreizeiten erinnern, wo wir in Königsstein und Rechenberg Bienenmühle waren.

Es hat alles viel Spaß gemacht und ich habe trotzdem immer gesagt, dass ich froh bin, wenn ich aus dem Heim raus sein werde. Aber mittlerweile kann ich sagen, ich würde gerne die Zeit zurückdrehen, da ich es jetzt zu schätzen weiß, was die Erzieher und Erzieherinnen mir damals beigebracht haben. Ich bin froh, so tolle Menschen kennengelernt zu haben, wie Frau Schäfer, Frau Buchmann, Frau Nagler, Herr Locklair und Frau Bahn. Sie haben mir viel für mein späteres Leben mitgegeben. Ich will einfach Danke sagen, dass die Wohngruppe 7 einen so guten Menschen aus mir gemacht hat, denn ich habe jetzt eine tolle Frau und ein Kind, mit denen ich sehr glücklich bin und das hoffentlich bis ans Lebensende.

Florian Witzel



Rührende Worte

DANK
SCHÖN

Danke das ihr
euch so toll um
mich Gesorgt/Gekümmert
habt. Vielen Vielen Dank

Ever Robin



Feedback

Das HPZ-Journal 1/2023 war wieder mit vielen schönen Geschichten, Bildern und Darstellungen gespickt. Ich lese das Journal gern, auch wenn's am Wochenende zu Hause auf der Couch ist.

Man erfährt Vieles über die Einrichtungen, was einem sonst nicht erzählt wird. So wusste ich z. B. nicht, dass es in Herreden zwei neue Therapiepferde gibt oder dass die Wohngruppe 4 nun öfters mal Besuch von Minnie bekommt. Besonders gefallen mir immer solche Beiträge, bei denen Ehemalige von ihrem Weg nach dem HPZ berichten.

Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Journal.

Margit Müller
Buchhaltung

Heilpädagogisches
Zentrum
Lebenshilfe · Therapie · Schule

HPZ-JOURNAL 1 | 2023



